

Schüler streiken für

Greta Thunberg aus Schweden hat es vorgemacht – auch im Bezirk gehen Schüler auf die Straßen.

SALZKAMMERGUT. In Gmunden fand am vergangenen Freitag der erste Streik statt. Mehr als 120 Schüler verließen frühzeitig den Unterricht, um bei „Fridays for Future“ für eine effektive Klimapolitik zu demonstrieren. Und das, obwohl das Bildungsministerium einen Erlass an sämtliche Schulen im Land ausgeschickt hat. Darin wird auf den Paragraph 43 Schulunterrichtsgesetz hingewiesen: Schüler sind verpflichtet, während der vorgegebenen Schulzeit den Unterricht zu besuchen. Ein Organisationsteam von rund 15 Schülerinnen im Alter von 14 bis 16 Jahren, allen voran Jo-

hanna Seyrl-Bergthaler, stellte die Demonstration innerhalb kürzester Zeit auf die Beine. Die Teilnehmer marschierten vom BG Gmunden bis zum Rathausplatz. Dort formulierten sie neben den globalen Zielen auch regionale Ziele für Gmunden. Dazu gehört, den öffentlichen Verkehr gratis anzubieten und auch die Erreichbarkeit der umliegenden Gemeinden zu verbessern. Der Rathausplatz solle autofrei und das Radfahren attraktiviert werden. Gmündens Bürgermeister Stefan Krapf, der sich selber ein Bild der Demonstration gemacht hat, nimmt die Anliegen ernst. „Ich werde die Schüler gerne empfangen, sollten sie mir die Forderungen übergeben wollen. Wir können gemeinsam diskutieren, wie wir die eine oder andere Forderung umsetzen können. Ich habe selber drei Kinder und nehme das ernst. Es

ist toll, dass sich so viele junge Menschen mit dieser Thematik beschäftigen – auf so eine friedliche Art und Weise. Die Politik ist nun gefordert und wir werden uns intensiv mit dem Thema beschäftigen!“ Die Gmündner Schüler wollen weiter streiken, eine Veranstaltung pro Monat ist das Ziel. Natürlich werden sie auch selber daran arbeiten, klimafreundlicher zu leben. „Wir werden, so weit es geht, auf Plastik verzichten und verstärkt die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen“, so Seyrl-Bergthaler.

Ziele für Ischl formulieren

Auch in Bad Ischl sind die Schüler für den Klimaschutz auf die Straße gegangen – bereits an zwei Freitagen. Den Auftakt bildete der 15. März, zu dem insgesamt 120 Teilnehmer in die Kaiserstadt kamen. Vom Kurpark aus marschierten die De-



KOMMENTAR

Kerstin Müller
Redaktion Salzkammergut
kmueller@bezirksrundschau.com

Jugendliche geben uns einen Anstoß

Greta Thunberg hat eine Welle der Solidarität unter den Schülern entfacht. Im Rahmen der „Fridays for Future“-Demonstrationen beschäftigen sie sich auch im Bezirk mit Umweltschutz und Klimawandel. Sie fordern Politiker auf, mehr für eine lebenswerte Zukunft zu tun. Die junge Generation macht das mit einem Enthusiasmus, der unter Erwachsenen oft nicht mehr zu spüren ist. Doch was passiert: Erwachsene kritisieren die Schüler. Sie würden nur streiken, weil sie so den Unterricht schwänzen können. Die Jugendlichen tragen selber genug zum Klimawandel bei, weil sie Flugreisen buchen und Handys benutzen. Es darf aber nicht vergessen werden, dass die heute 13-Jährigen nicht mit Handy & Co auf die Welt gekommen sind und die meisten sich selber kein Mobiltelefon leisten können. Wir Erwachsene leben dieses Konsumverhalten vor – und kritisieren es jetzt.

FÜR SIE DA

BezirksRundschau Salzkammergut

Georgstraße 6/1
4810 Gmunden

- Geschäftsstellenleiter:
Klaus Autengruber
Tel.: 0664/806667801
E-Mail: kautengruber@bezirksrundschau.com
- Redaktionsleiterin:
Kerstin Müller
Tel.: 0664/806667611
E-Mail: salzkammergut.red@bezirksrundschau.com

Auf meinbezirk.at/salzkammergut finden Sie viele weitere Berichte und Fotos aus Ihrer Region, aus Oberösterreich und ganz Österreich.

PhDr. Thomas Pilz, MSc: „Schuheinlagen, die wirken“

BAD GOISERN. Das Problem: Senk-, Spreiz- oder Plattfüße, Fersensporn und Hallux valgus? Neueste Erkenntnisse zeigen, dass eine Korrektur und Geradstellung der Ferse Abhilfe schaffen kann. Knickt sie leicht nach innen, können Probleme in Knie, Hüfte, Wirbelsäule und Schulter die Folge sein. Nur Jurtin Systemeinlagen richten die Ferse auf und korrigieren so die Fehlstellung. Anteilige Kostenrückvergütung ist durch die Krankenkasse möglich! WERBUNG

ZUR SACHE

PhDr. Thomas Pilz, MSc, Ganzheitliche Gesundheitspraxis, Obere Marktstraße 1, 4822 Bad Goisern, Tel: 0664/4822143, www.Praxis-Thomas-Pilz.com; **Termine:** telefonische Vereinbarung



Jurtin-Einlagen zur Korrektur von Fehlstellungen. Foto: Jurtin

PRAXIS
PhDr. Thomas Pilz, MSc.
GANZHEITLICHE GESUNDHEITSPRAXIS

RUNDSCHAUER

„Paradox:
Hitzige Debatten zum Klimaschutz höflich, dass die Erde a weiterhin cool bleibt ...“



ZITAT DER WOCHE

„Wir werden selber daran arbeiten, klimafreundlicher zu leben. Wir werden, so weit es geht, auf Plastik verzichten und verstärkt die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen.“



Johanna Seyrl-Bergthaler, Schülerin des BG Gmunden und Mitorganisatorin der Freitags-Demos.

Foto: Kerstin Müller

bessere Zukunft



Auch in Bad Ischl gab es eine „Klima-Demo“.

Foto: Josef Aigner



Die rund 120 Schüler in Gmunden formulierten regionale Ziele, die sie an die Politik übergeben möchten.

Foto: Kerstin Müller

monstranten durch die Ischler Innenstadt, mit dabei hatten sie auch zahlreiche Plakate. Bei der Trinkhalle gab es Ansprachen, Lea Milicevic verlas ihr Manifest. Bevor es am 29. März zur zweiten Auflage mit rund 80 Teilnehmern des Klimastreiks kam, wurde das Thema im Gemeinderat diskutiert. Dort sprach sich SP-Stadträtin Brigitte Platzer für die Unterstützung der Initiative aus, unabhängig von der Fraktionszugehörig-

keit: „Auch wir Gemeinderäte sollten uns den Umweltschutz zu Herzen nehmen. Es geht für die Jugendlichen nicht darum, schulfrei zu bekommen, sondern etwas für die Zukunft zu verändern.“ Der parteiübergreifende Zuspruch war groß, kritische Stimmen gab es trotzdem. „Die klimatischen Veränderungen sind jetzt schon spürbar“, so Vizebürgermeister Anton Fuchs (FP). Aber: „Das Umdenken muss bei jedem selbst an-

fangen. Für mich passt es nicht zusammen, wenn die Schüler für den Klimaschutz auf die Straße gehen, gleichzeitig aber jedes Mal nach der Schule mindestens 50 SUV parat stehen, um die Kinder zu chauffieren.“ Konkrete Ziele für Bad Ischl und weitere Demonstrations-Termine sollen nun von den Schülern beschlossen werden. Brigitte Platzer, Markus Reitsamer, Ute Niß-Aigner und Co. werden ihnen dabei helfen.

FRIDAYS FOR FUTURE

• Gemeinsam mit **vielen jungen Menschen in Europa** und auf der ganzen Welt fordern die „Fridays For Future“-Demonstranten eine mutige Umweltschutzpolitik in Übereinstimmung mit dem 1,5°C-Ziel sowie globale Klimagerechtigkeit. Dafür will man **jeden Freitag** als Teil der Bewegung #fridaysforfuture auf die Straße gehen.

• Schüler riskieren bei der Teilnahme an den Streiks **nicht entschuldigte Fehlstunden** und in weitester Folge schlechte **Betragsnoten**. Das **Bildungsministerium** hat in einem **Erlass** den **§ 43 Schulunterrichtsgesetz** in Erinnerung gerufen: Schüler sind verpflichtet, den **Unterricht während der vorgeschriebenen Schulzeit zu besuchen**. Beim Fernbleiben für eine Teilnahme an einer Schülerdemonstration handelt es sich um **keine gerechtfertigte Verhinderung** im Sinne des **§ 45 SchUG** bzw. **§ 9 Schulpflichtgesetz**.

Wünschen Sie sich ein neues Bad oder WC?

Für alle, die sich Ideen für ein neues Bad oder WC holen wollen, veranstaltet die Firma Gruber einen **SCHAUSonntag** in der Bäderausstellung. Tolle Einbaumöglichkeiten fürs Baden und Duschen, Badmöbel und WC's werden im wunderschönen Ambiente präsentiert, auch Whirlpools und

Dampfbad in Funktion u.v.m. **SCHAUEN SIE VORBEI!**

Gruber GesmbH&CoKG
Bäder-Wärme-Wellness
Reintalstraße 38
4664 Laakirchen Oberweis
www.wohlbehagen.at
Tel.: 07613/23290

WERBUNG

SCHAUSONNTAG

7. April 2019

von 13.00 - 17.00 Uhr
in unserer Bäderausstellung

Es erwartet Sie ein
BAD-GUTSCHEIN
im Wert von **€ 250,-***
und ein **Wellness-Geschenk!** *Barablässe nicht möglich

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

PROFI
BÄDER · KOMPLETT-
SANIERUNGEN
Gruber
Bäder · Wärme · Wellness

Reintalstraße 38
4664 Laakirchen
Tel. 07613 2329

Mehr Infos unter
www.wohlbehagen.at

PARKREGELUNG AB 1. APRIL IN GMUNDEN

- 2 Stunden länger Gratisparken täglich für Kurzbesuche und Erledigungen in der Innenstadt
- Viertelstündliche Abrechnung in der Traunsee-Tiefgarage



Gebührenpflicht + maximale Parkdauer 180 Minuten:

MONTAG – SONNTAG 9 – 17 UHR

Ganztägiges Parken um € 5,00
auf folgenden Parkplätzen:
Grünbergseilbahn, Seebahnhof I + II,
Parkplatz Zentrum Ost/Michelgründe, Franzl im Holz